

Kräfte der Reaktion und des Imperialismus zu kämpfen. Desgleichen verurteilen wir die terroristische Gewalt der nordamerikanischen Regierung gegen die Revolution und das Volk Libyens. Wir fordern den Rückzug der imperialistischen Kräfte aus der Großen Syrte! Wir bekräftigen unsere internationalistische Solidarität mit den Völkern, die für ihre endgültige Unabhängigkeit kämpfen, und unterstreichen die Notwendigkeit der breitesten antiimperialistischen Einheit der Völker, die um den Frieden und die Vereitelung der Kriegspläne ringen. Dabei unterstützen wir ohne Vorbehalte die ausgewogenen und ernsthaften Vorschläge des Genossen Michail Gorbatschow, des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU, zur Beendigung des Wettrüstens und der Kriegsgefahr.

Es lebe der XI. Parteitag der SED!

Es lebe die Freundschaft zwischen der Kolumbianischen Kommunistischen Partei und der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, zwischen den Völkern Kolumbiens und der DDR! (Anhaltender, starker Beifall.)

MANUEL MORA SALAS, *Mitglied der Politischen Kommission und des Sekretariats des Zentralkomitees der Partei des Kostarikanischen Volkes*: Liebe Genossen! Mit großem Stolz und voller Begeisterung überbringe ich euch heiße und flammende Grüße der Partei des Kostarikanischen Volkes, der Partei der Kommunisten Kostarikas, die am 16. Juni dieses Jahres den 55. Jahrestag ihrer Gründung begehen wird. Ich spreche voller Stolz und Begeisterung, weil es für jeden Kommunisten eine große Ehre ist, im Geburtsland von Marx und Engels zur Partei von Karl Liebknecht und Ernst Thälmann zu sprechen; der Partei, die das Erbe der besten Kampftraditionen des deutschen Proletariats fortführt; einer im Klassenkampf gestählten Partei, die unter den schwierigsten Bedingungen ihre Bewährungsprobe bestanden hat.

Dieser Parteitag findet zu einem für die Menschheit sehr schwierigen und von Spannung geladenen Zeitpunkt statt. Einmal mehr bringt die gegenwärtige US-amerikanische Regierung das Menschengeschlecht an den Rand eines Krieges und droht, alles das zu zerstören, was die Menschheit unter großen Anstrengungen in den Jahrtausenden ihrer Geschichte geschaffen hat.

Wir sind Zeugen, wie die USA zugleich mit dem Vorantreiben ihrer „Stemenkriegs“-Pläne das Wettrüsten auf allen Gebieten weiterführen. Sie unternehmen alle Arten von Operationen — provokatorische, offene, verdeckte, direkte und indirekte — in der Absicht, ihr Ziel zu erreichen: die Beherrschung und Unterwerfung der Völker besonders in den Gebieten, die sie als ihre „lebenswichtigen Zonen“ betrachten. Der Mittlere Osten, das Mittelmeer und Mittelamerika sind Schauplätze der abenteuerlichen Politik Reagans.

Kostarika, in der Karibik zwischen dem revolutionären Nicaragua und Panama mit seinem Kanal und den 14 Militärstützpunkten des Südkommandos der USA-Streit-